

Grußwort Osteuropatag am 16. Juni 2018 um 11 Uhr

Sehr geehrter Herr Harland,
liebe Gäste aus nah und fern,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

Als Mitglied des Europäischen Parlaments darf ich, der gelernte Architekt, seit 1994 am Bau des Europäischen Hauses aktiv mitwirken und auf Höhen und Tiefen zurückblicken. In all den Jahren ist **mir vor allem EINES klar geworden:**

Eine EU, in der die Menschen in **Frieden, Freiheit und Wohlstand** leben können, baut man nicht mit europäischen Gesetzen aus Brüssel auf. Jedenfalls nicht nur damit. Wenn Sie, wenn die Menschen zuhause diese EU nicht wollen, dann wird sie auch **nicht funktionieren**. Da könnten wir in Brüssel so sehr auf- und abspringen, wie wir wollen. Noch immer bestehen viel zu viele Vorurteile, Ängste, viel zu viel Arroganz und Misstrauen. Nur wenn sich die Bürgerinnen und Bürger begegnen, wenn sie miteinander arbeiten, lernen, feiern, nur dann gelingt es, diese Vorurteile, dieses Misstrauen abzubauen.

Deshalb kämpfe ich ganz besonders um den Ausbau der Bürgeraustausch- und -begegnungsprogramme, um die Städtepartnerschaftsprogramme, um die soziale Säule der EU.

Deshalb freue mich außerordentlich, **Sie so zahlreich heute hier begrüßen** zu dürfen. Und ich fühle mich geehrt, zu Ihnen sprechen zu dürfen. Sie sehen mich begeistert darüber, dass so viele Gäste unter anderem aus Estland, der Slowakei, Rumänien, der Ukraine und Polen da sind.

„**Herzlich Willkommen**“ rufe ich Ihnen zu und danke Ihnen dafür, dass Sie extra angereist sind, um diesen besonderen Tag - den **Osteuropatag** – gemeinsam und mit uns Thüringerinnen und Thüringern zu feiern. Danke.

Wir begehen heute nicht nur das **20-jährige** Jubiläum des **Arbeitskreises Rumänien - Neudietendorf-Ingersleben**, sondern feiern auch das **25-jährige** Bestehen des Vereins Ukraine Freunde Gotha sowie 25 Jahre der **Aktion „Hoffnung für Osteuropa“**.

25 Jahre - das ist nicht nur in einer guten Ehe, sondern erst Recht im Rahmen einer **gemeinnützigen Solidaritätsaktion** eine lange Zeit! Und wie in einer guten Ehe, da bin ich mir sicher, haben auch Sie in diesen Jahren nicht nur Höhen erlebt. Ihr **gemeinsames Ziel** haben Sie dabei jedoch **nie aus den Augen verloren**. Ein ganzes Vierteljahrhundert setzen Sie sich nun schon **für ein sozialeres, für ein gerechteres Europa** ein.

Für diesen unermüdlichen Einsatz möchte ich mich an dieser Stelle **ganz herzlich** bei Ihnen allen **bedanken!**

Unsere Europäische Union steht vor **riesigen Herausforderungen**: Kriege und militärische Konflikte in unmittelbarer Nachbarschaft, die größte Flüchtlingsbewegung seit dem 2. Weltkrieg, die Bedrohung durch Terrorismus und organisiertes Verbrechen und die noch immer anhaltenden Auswirkungen der weltweiten Wirtschafts- und

Grußwort Osteuropatag am 16. Juni 2018 um 11 Uhr

Finanzkrise gehören dazu. Diese und weitere Aufgaben können wir **Europäerinnen und Europäer nur gemeinsam lösen.**

Dabei sehe **ich uns am Scheideweg:**

Wenn die EU morgen auseinanderbricht, dann geht die Welt übermorgen wohl nicht unter. **Aber ich bin mir sicher:** Nach und nach wird jedes unserer Länder in der **Bedeutungslosigkeit** versinken. Auch Polen, auch Frankreich, auch Deutschland.

In Zeiten wie diesen ist es unerlässlich, dass wir als ein **geintes Europa fester zusammenhalten, besser zusammenarbeiten** und **enger zusammenrücken, nationalen Egoismus endlich überwinden.**

Denn **nur gemeinsam**, werden wir es schaffen, dass wir auch weiterhin **in der Welt ernst genommen werden.**

Meine Damen und Herren,

In 30 Jahren werden von 100 auf der Welt lebenden Menschen nur noch 5 Europäer sein. Die 95 anderen haben andere Vorstellungen vom Zusammenleben, von Demokratie, Sozial- und Umweltschutz, davon wie wir mit unseren Frauen umgehen, von technischen, ethischen und sozialen Standards, von der Nutzung der Rohstoff- und Energieressourcen aber auch vom Umgang mit Religion und der Wahrung der Schöpfung.

Die Vorstellungen dieser 95 sind nicht besser und auch nicht schlechter als unsere, sie sind eben einfach anders! Wenn wir **einen Teil unseres European Way of Life** – unseres Europäischen Lebensstils – beibehalten wollen, dann müssen wir uns zusammenreißen und mit **einer europäischen Stimme** sprechen und wir müssen uns weitere **Partner, die ähnlich ticken wie wir, suchen!**

In diesem Sinne freue ich mich jetzt sehr darauf, mehr über die verschiedenen **Initiativen und Projekte der Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ zu erfahren** und wünsche uns allen eine erfolgreiche Veranstaltung und ein ausgelassenes Fest.

Vielen Dank nochmal an die **Initiatoren, die Organisatoren und die Mitwirkenden.**

Vielen Dank für Ihre **Aufmerksamkeit!**